

**„Niedrigschwellige Hilfen für Menschen mit suchtbezogenen Problemlagen – Chancen für die Sucht- und Wohnungslosenhilfe“**

**Dienstag, 25.03.2014  
09:30 Uhr bis 16:00 Uhr**

Maternushaus Köln, Kardinal-Frings-Str.1-3  
50668 Köln. **Tel.: 0221 | 1631-0**  
<http://www.maternushaus.de/>

Niedrigschwellige Hilfen sind seit vielen Jahren ein wesentlicher und etablierter Bestandteil in der Wohnungslosenhilfe und in der sozialen Suchtarbeit.

Die Wohnungslosenhilfe steht mit vielfältigen Angeboten und ausgereiften Programmen Menschen in besonderen Lebenslagen zur Seite.

Auch innerhalb der Caritas Suchthilfe e.V. (CaSu) bilden niedrigschwellige Angebote für viele Klienten einen ersten Kontakt zum Hilfesystem. Sie sind wertvolle Überlebenshilfen und erleichtern den Einstieg in den Ausstieg aus dem Leben in der Abhängigkeit.

Basis dieses Arbeitsansatzes der Caritas Suchthilfe ist ein Grundlagenpapier, in dem

die CaSu sich zur niedrigschwelligen Arbeit positioniert hat.

Der Fachtag soll dazu dienen, die Positionen und die Arbeitsweisen der niedrigschwelligen Hilfen auf der Grundlage dieser Leitlinie in der CaSu vorzustellen und die Entwicklung des Arbeitsbereiches aus einer übergeordnet-forschenden Perspektive zu beleuchten.

Besonders die äußerst spannenden Fragen der künftigen Entwicklung niedrigschwelliger Arbeit sollen gemeinsam mit den Teilnehmern des Fachtages diskutiert werden.

Dabei wird der Blick auf die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Sucht- und Wohnungslosenhilfe, auf suchstoffübergreifende Arbeitsansätze und auf Lösungsansätze bei chronifizierten Prozessen von Klienten gerichtet werden.

Wir freuen uns auf einen interessanten Fachtag, an dem Referenten und Teilnehmer aus Wohnungslosen- und Suchthilfe gemeinsam neue Ideen für die nächsten Herausforderungen in der niedrigschwelligen Arbeit entwickeln.

**PROGRAMM**

09:30 Uhr	<b>Stehkaffee</b>
10:00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema</b> Fritz Papenbrock, Vorstand CaSu
10:20 Uhr	<b>„Ohne Sympathie keine Heilung“</b> (Sándor Ferenczi) <b>Eine Position zur Menschenfreundlichkeit der Heilung</b> Wolfgang Scheiblich, SKM Köln
10:45 Uhr	<b>Niedrigschwellige Hilfen 2.0-Zukunftsperspektiven niedrigschwelliger Hilfen zwischen Professionalisierung und Exklusionsbetreuung</b> Prof. Dr. Martin Schmid Hochschule Koblenz
11:30 Uhr	<b>Diskussion</b>
12:00 Uhr	<b>Mittagessen</b>
13:30 Uhr	<b>Arbeitsgruppen</b>
15:00 Uhr	<b>Pause</b>
15:15 Uhr	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse und Formulierung von Perspektiven</b>
16:00 Uhr	<b>Ende Fachtag</b>



## Die Arbeitsgruppen im Überblick

### 1. **Menschen in besonderen Lebenslagen - über die Notwendigkeit vertrauensvoller Zusammenarbeit von Sucht- und Wohnungslosenhilfe**

Thomas Rasch

Es bedarf des Lernens beider Hilfesysteme voneinander: Hat der Suchthelfer einen Blick auf die materiellen Notlagen des Süchtigen oder: Nimmt die Wohnungslosenhilfe die Suchterkrankung neben der sozialen Not wahr?

Die AG will sich diesem spannungsreichen Thema widmen, wissend um die Vorurteile der jeweiligen Fachdienste „gegeneinander“.

### 2. **Grenzen lösen sich auf!**

Wolfgang Barth

Mit welchen Antworten reagieren Wohnungslosenhilfe und niedrigschwellige Suchthilfe auf die zunehmende Vermischung im Konsumverhalten mit legalen und illegalen Drogen?

### 3. **Niedrigschwellige Hilfen – nach dem Überleben das chronifizierte Leiden?**

Jörg Rosinke und Rainer Lang

Gemeinsam möchten wir uns über die Erfahrungen und Zukunftsvorstellungen der

sich verändernden Klientel in der niedrigschwelligen Arbeit, sowohl in der legalen/illegalen Suchthilfe als auch in der Wohnungslosenhilfe austauschen, um „alte“ Strategien und Sichtweisen der niedrigschwelligen Arbeit zu überdenken und zu ergänzen.

### Organisatorische Hinweise

#### **Anmeldung**

Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung das beiliegende Formular. Sie erhalten bis zum 14.03.2014 ihre Bestätigung/Rechnung **Anmeldeschluss** ist der **28.02.2014**. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

#### **Teilnahmegebühr/Verpflegung**

In der **Tagungspauschale** von **70,00 €** sind die Teilnahmegebühr und die Verpflegung mit Pausenkaffee/ Getränken/Mittagessen **enthalten**. (Anmeldeformular)

#### **Unterkunft - bitte beachten!**

Im Maternushaus stehen 25 Einzelzimmer (72,00 € inkl. Frühstück, **Selbstzahler** vor Ort), als Abrufkontingent unter dem **Stichwort „CaSu“** Telefon **0221/1631208** oder per Email **info@maternushaus**, für Anreisende am Vorabend zur Verfügung. **Das Kontingent kann nur direkt und bis zum 07.02.2014 abgerufen werden.**

Bei Rücktritt vom Fachtag nach dem Anmeldeschluss stellen wir Ihnen die Ausfallgebühr von 80% der Teilnehmerpauschale in Rechnung.

#### **Vorabendprogramm 24. 03. 2014**

Für Teilnehmer, die am Vorabend anreisen, besteht die Möglichkeit, um 19:00 Uhr die Kontakt- und Notschlafstelle des SKM Köln am Hauptbahnhof zu besichtigen mit anschließendem gemeinsamem Abendessen in einem typischen Kölner Lokal. Eine Anmeldung ist erforderlich. Treffpunkt: 19:00 Uhr Haupteingang Maternushaus.

#### **Dokumentation**

Im Anschluss an die Fachtage werden die Tagungsbeiträge, soweit sie uns zur Verfügung stehen, auf unserer Website veröffentlicht [www.caritas-suchthilfe.de](http://www.caritas-suchthilfe.de)

#### **Weitere Informationen zur Fachtagung**

Zusätzliche Informationen zur Fachtagung, wie das aktuelle Programm, den Raumplan, die Teilnehmer/innenliste, Teilnahmebescheinigungen, vorliegende Abstracts und Weiteres erhalten Sie in Ihrer Tagungsmappe bei der Anmeldung.

#### **Anreise**

Die Anreisebeschreibung mit der Bahn oder dem Auto können Sie unter folgendem LINK abrufen

<http://www.maternushaus.de/anreise/pics/lageplan.pdf>

